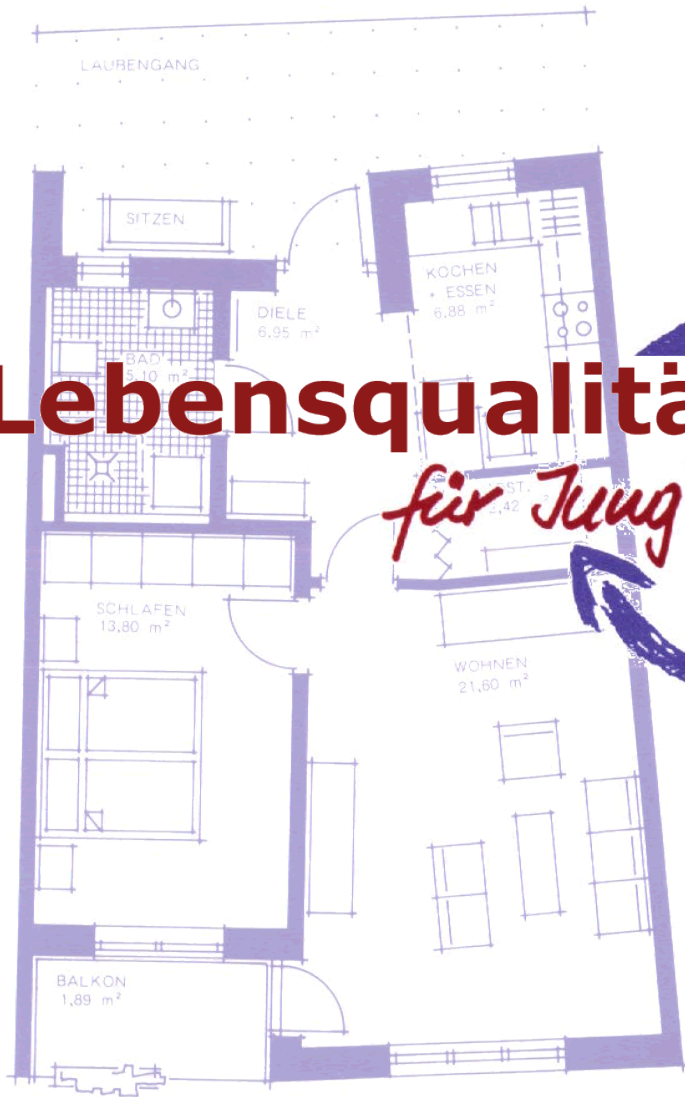


Lebensqualität

für Jung und Alt

in den Lebensräumen



Die Philosophie der Altenhilfe der Stiftung Liebenau

- Zu einem von Leben und Zufriedenheit erfüllten Alter gehören Autonomie und Kompetenz.
- Selbständigkeit, Sicherheit und ein ganz normales Lebensumfeld bis ins hohe Alter – das sind die Wünsche, die die meisten Menschen, junge wie alte, äußern, wenn man sie nach ihren Vorstellungen vom Älterwerden fragt.
- Mit den „Lebensräumen für Jung und Alt“ wurde eine diesem Wunsch entsprechende Wohnform entwickelt.
- Innerhalb der letzten 20 Jahre sind 25 Wohnanlagen entstanden

Konzeption der Lebensräume

- Ein selbstverständliches, nachbarschaftliches Für- und Miteinander von Jung und Alt.
- Barrierefreies Wohnen
- Förderung der eigenen Mobilität zur Erhaltung einer größtmöglichen Selbständigkeit und Selbstbestimmung
- Beratung und Koordination durch die Gemeinwesenarbeiterin

Ortskern mit Modellcharakter in Dußlingen



Bezug der Lebensräume im Jahr 2005

Infrastruktur

- Im Ortszentrum gelegen, neben dem Rathaus
- Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel
- Sozialstation im Haus; Pflegeheim gegenüber
- Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, Physiotherapie, Bücherei in der Nähe
- Grundschule und Spielplatz in der Nähe

Eine normale Wohnsituation

- 2/3 der Wohnungen werden an Senioren vergeben
- 1/3 der Wohnungen wird an:
 - junge Familien,
 - Alleinerziehende,
 - Alleinstehende unter 60 Jahren und
 - Studenten vergeben,
- um die vorgesehene Altersmischung beizubehalten und um eine normale Wohnsituation zu bieten.
- Zur Zeit 34 Bewohner/innen, je zur Hälfte unter 65 bzw. über 65 Jahre alt

Finanzierung der Lebensräume



Bauträgergewinn,
Gemeinde,
Spenden



Aus Zinsen: Fachkraft
GWA und Servicezentrum

Die Stiftung Liebenau verwaltet den
Sozialfond

Die Bahnhofstraße 7 in Dußlingen

- 21 Wohnungen:
2-, 3- und 4 –Zimmerwohnungen
- Eigentümer und Mieter
- Wohnanlagen sind nach dem
Wohnungseigentümergebietsgesetz (WEG) organisiert
(privates Eigentum)
- Generalmietvertrag

Die Organisation der Gemeinschaft

- jede Wohnanlage hat einen Gemeinschaftsraum:
- hier können die Angebote der Lebensräume räumlich stattfinden
- die Bewohner können sich jederzeit treffen und gemeinsame Aktivitäten ausüben
- Es finden Bewohnerversammlungen statt
- Jede Wohnanlage hat einen Bewohnerbeirat, der Aktivitäten initiiert, Hilfe organisiert, neue Mieter auswählt und nach der Ordnung im Haus schaut

Die Fachkraft der Gemeinwesenarbeit

- leistet Beziehungsarbeit, bringt Menschen in Kontakt
- fördert Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- steuert zusammen mit dem Bewohnerbeirat die Wohnungsbelegung
- moderiert bei Konflikten
- unterstützt Menschen, die sich in der Wohnanlage engagieren möchten

Angebote

